

## Einheit in der Vielfalt – für jeden eine Aufgabe

1. Gebet
2. Zitat Ellen White über die Gemeinde (Seite 2):
  - Warum will Gott Menschen benutzen? Warum legt er so viel Wert auf uns und unsere Arbeit?
3. Bibeltext erarbeiten
  - 1. Kor 12, 12-27: Gemeinsam lesen und Fragen klären, überlegen, was dieser Text mit uns persönlich zu tun hat. Dabei können euch die Notizen unten weiterhelfen (Seite 3)
4. Praktische Arbeit (jeder für sich)
  - Jeder soll für sich über die Eigenschaften von den verschiedenen Körperteilen nachdenken und überlegen, welche zu ihm passen könnten (Seite 4)
5. Zusammentragen
  - Eigenschaften der Körperteile
  - Wo sehe ich mich in dem Körper (in der Gemeinde)?
6. Zusammenfassung Noack lesen (Seite 5)
  - Was können wir tun, damit unsere Gemeinde lebendig wird?
7. Gebet

**Zitat von EGW**

„Die Gemeinde ist Gottes Festung, die Zufluchtsstätte, die Gott in einer rebellischen Welt aufrechterhält...

Von Anfang an haben treue Seelen die Gemeinde auf Erden gebildet... In jedem Zeitalter hatte der Herr seine Wächter, die vor ihren Zeitgenossen ein treues Zeugnis abgelegt haben. In Zeiten geistlicher Dunkelheit war die Gemeinde ein Stadt auf einem Hügel. Von Zeitalter zu Zeitalter, von Generation zu Generation, lies Gottes reine Wahrheit von oben in ihrer Mitte einher. So schwach und ärmlich sie auch sein mag, ist die Gemeinde doch der eine Gegenstand, dem Gottes höchste Aufmerksamkeit gilt”

(Ellen G. White, An die Apostel S. 11.12).

## Einheit in der Vielfalt - 1. Kor. 12,12-27

12 Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.

*[Hier ist das Gespräch von der Gemeinde. Da dieser Vers aber auf Christus bezogen ist müssen wir festhalten das Christus die Gemeinde darstellt.]*

13 Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.

*[Was macht uns zum Leib? Wie können wir Christus sein und nicht nur in der Gemeinde? Der Geist ist das was Gemeinde ausmacht. Er stellt Christus hier auf Erden da. Diesen Geist der zu Taufe führt muss unser Ziel und Inhalt sein um wirklich Gemeinde Christi hier auf Erden zu sein.]*

14 Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.

15 Wenn aber der Fuß spräche: Ich bin keine Hand, darum bin ich nicht Glied des Leibes, sollte er deshalb nicht Glied des Leibes sein?

16 Und wenn das Ohr spräche: Ich bin kein Auge, darum bin ich nicht Glied des Leibes, sollte es deshalb nicht Glied des Leibes sein ?

17 Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo bliebe das Gehör? Wenn er ganz Gehör wäre, wo bliebe der Geruch?

18 Nun aber hat Gott die Glieder eingesetzt, ein jedes von ihnen im Leib, so wie er gewollt hat.

*[Gott hat dich genau dahin gestellt wo du bist. Dort wirst du mit dem eingesetzt womit der dich ausgestattet hat. Letztlich lässt Gott seine Gemeinde nicht dem Zufall sonder rüstet sie aus wie wir sehen konnten mit dem Geist und alle dem was sie braucht. Daher glaube ich das Gottes Gemeinde nie untergehen wird. Ob das letztlich die STA ist kann bezweifelt werden, weil Christus die wahre Gemeinde darstellt. – Zitat von EGW lesen!]*

19 Wenn aber alle Glieder ein Glied wären, wo bliebe der Leib?

20 Nun aber sind es viele Glieder, aber der Leib ist einer.

*[Gemeinde und bedeutet in der Spannung zwischen Einheit und Verschiedenheit zu leben. – Zitat von Noack: „In der Gemeinde gibt es eine Spannung von Einheit und Verschiedenheit. In der Einheit sind wir alle voneinander wechselseitig abhängig, in der Vielfalt dienen wir einander mit der Fülle der Talente und Geistesgaben.“ Jeder ist eine eigene freie Persönlichkeit die aber im Kollektiv der Gemeinde lebt, denkt und handelt]*

21 Das Auge kann nicht sagen zu der Hand: Ich brauche dich nicht; oder auch das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht.

22 Vielmehr sind die Glieder des Leibes, die uns die schwächsten zu sein scheinen, die nötigsten;

23 und die uns am wenigsten ehrbar zu sein scheinen, die umkleiden wir mit besonderer Ehre; und bei den unanständigen achten wir besonders auf Anstand;

24 denn die anständigen brauchen's nicht. Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dem geringeren Glied höhere Ehre gegeben,

*[Gibt das nicht mut sich in die Gemeinde Gottes einzubringen! Wieweit scheinen wir aber auch manchmal davon weg zu sein?]*

25 damit im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder in gleicher Weise füreinander sorgen.

*[Hier wird der Gemeinde ihr innergemeindlicher Auftrag gegeben! Nimmt sie letztlich nicht mehr wahr verlässt sie den Boden der göttlichen Gemeinde.]*

26 Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.

27 Ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ein Glied.

*[Du bist der Leib Christi! Letztlich vertrittst du Christus an seiner Stelle. Ist das nicht ein großer Auftrag?]*

## Viele Glieder – ein Leib

1. Kor. 12,12-27

Kopf		
Augen		
Ohren		
Mund		
Arme		
Hände		
Schultern		
Rücken		
Muskeln		
Beine		
Füße		
Herz		
Nieren		

**Noack – Gemeinsame Nachfolge:**

„Gemeinde als Leib bedeutet für mich, dass sie kein Verein ist, dem man beitrifft oder den man bei Interessenwechsel auch wieder verlässt, sondern sie repräsentiert Christus. Gemeinde ist darum auch keine natürliche Körperschaft, sondern eine geistliche. Sie gehört Christus. Denn Jesus ist in ihr gegenwärtig mit der Fülle seiner Gaben. Das Bild vom Leib sagt außerdem, dass es in der Gemeinde eine Spannung von Einheit und Verschiedenheit gibt. In der Einheit sind wir alle voneinander wechselseitig abhängig, in der Vielfalt dienen wir einander mit der Fülle der Talente und Geistesgaben. Die Gemeinde ist ein Organismus, ein lebendiges, vielfältiges und wachsendes Ganzes. Sie bildet darum eine Einheit, während Spaltung und Cliquenbildung ihr fremd sein sollten. Trotzdem aber sind alle Glieder der Gemeinde eigene Persönlichkeiten und verschieden, je nach ihrer menschlichen und geistlichen Reife. Schließlich ist es für jeden von uns wichtig, dass er in der wachsenden Gemeinde mitwächst. Die Frucht des Geistes kann ich nicht privat entwickeln, dazu ist Gemeinschaft nötig, der Leib Christi.“ W. & R. Noack – Gemeinsame Nachfolge